

CDU zur Unterrichtsversorgung

Berufsschulen leiden unter Lehrermangel

KREIS CUXHAVEN. Die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2016 und 2017 betrug zum Stichtag 15. November 2016 an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Cadenberge nur 81 Prozent, an den BBS Cuxhaven 83 Prozent und an den BBS Schiffdorf 79,9 Prozent. Das geht aus der Antwort des niedersächsischen Kultusministeriums auf eine Anfrage der CDU im Landtag hervor.

Danach sei, so die CDU-Landtagsabgeordnete Astrid Vockert (Schiffdorf), der statistische Wert für die Unterrichtsversorgung landesweit auf einen neuen Tiefstand gesunken: Er lag im Schuljahr 2016/17 bei durchschnittlich nur noch 88,1 Prozent (Vorjahr 2015/16: 88,6 Prozent).

Ausfall an Tagesordnung

An den drei Berufsbildenden Schulen im Cuxland sei Unterrichtsausfall an der Tagesordnung, so Vockert. „Das ist keine gute Werbung für das Modell der dualen Ausbildung“, ärgert sie sich.

An allgemeinbildenden Schulen sei die Unterrichtsversorgung insgesamt von 102 Prozent (2012) auf 98,9 Prozent (2016), an Berufsbildenden Schulen von 91,9 Prozent (2012) auf 88,1 Prozent gesunken.

Kultusministerin Frauke Heiligenstadt rechtfertige den Lehrermangel vor allem mit der Flüchtlingssituation, so Vockert. Anstelle von Ausflüchten müsse ein tragfähiges Konzept gegen den Lehrermangel her. Eine zweite Option wäre, dass die Berufsbildenden Schulen künftig wieder stärker mit in die Budgetverantwortung einbezogen werden würden, findet die CDU-Landtagsabgeordnete. (red)